

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium:	<b>37. Plenarsitzung des Gemeinderates</b>
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>15./16.05.2007 1012 4</b>
Verantwortlich:		<b>öffentlich Dez. 3</b>
<b>Aktueller Stand der Planungen im Bereich Kindertageseinrichtungen für Kinder unter 3 Jahren und Kinder von 3 bis 6 Jahren</b>		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	Ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	03.05.2007	1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hauptausschuss	08.05.2007	4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Gemeinderat	15./16.05.2007	4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

#### Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt - nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss und im Hauptausschuss - in den Jahren 2007 und 2008 insgesamt 337 Plätze zu schaffen. Die notwendigen Finanzmittel sind im Haushaltsplanentwurf 2007/2008 bei der Produktgruppe 1.500.36.50 enthalten.

Damit wird die Anzahl der Plätze für Kinder von 0 bis 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen von derzeit 768 auf 1.105 gesteigert. Zusammen mit 127 Tagespflegeplätzen stehen damit Ende 2008 voraussichtlich 1.232 Plätze für Kinder unter 3 Jahren zur Verfügung. Dies entspricht der vom Gemeinderat angestrebten Zielmarke von 20 %.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Projekte zügig voranzubringen und ein mit den Trägern abgestimmtes Rahmenkonzept mit stadtteilspezifischen Analysen sowie Lösungen für den weiteren Ausbau zu erarbeiten und dem Jugendhilfeausschuss vorzulegen.

Allerdings weist das Bürgermeisteramt darauf hin, dass ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung für 0- bis 3-Jährige der finanziellen Unterstützung des Bundes und des Landes bedarf.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand Maßnahme	der	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung	durch	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
2007: 1.582.110 € 2008: 5.360.520 €		keine	ja		5.860.000 €
Haushaltsmittel für den Ausbau um 337 Plätze bis Ende 2008 sind im Haushaltsentwurf enthalten. Finanzposition 1.500.36.50, Transferaufwendungen, Zeile 16 (S. 385/386).					
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

## **1. Auftrag**

Zur Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) in Karlsruhe hat der Gemeinderat - nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss - im Dezember 2005 den Entwicklungsplan „Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder unter 3 Jahren“ beschlossen. Entsprechend dem TAG wird im Rahmen der Jugendhilfeplanung jährlich der Ausbaustand mit Versorgungszielen und Ausbaustufen dargelegt und insbesondere die Versorgungsquote im Hinblick auf die sich verändernden Rahmenbedingungen von Familien überprüft.

Zu einem bedarfsgerechten Angebot gehören Plätze für Kinder ab drei Jahren bis zur Einschulung (Sicherstellung des Rechtsanspruchs); hier insbesondere ausreichend Ganztagesplätze beziehungsweise Plätze mit Öffnungszeiten, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern ermöglichen.

## **2. Ziele zur Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots**

### **2.1 Kinder unter drei Jahren**

- ▶ Hier besteht Ausbaubedarf bis 2010, bezogen auf eine Versorgungsquote von 20 %. Diese Versorgungsquote entspricht einer Ist-Annahme und wird jährlich überprüft.

Der Ausbau erfolgt durch

- wohnortnahe Einrichtungsplätze (Bedarfsdeckung mindest. 10 % der Kinder des Stadtteils) sowie
  - zentrale und stadtteilübergreifende Einrichtungen.
- 
- ▶ Erweiterungen erfolgen durch Krippengruppen, altersgemischte Gruppen und Tagespflegeplätze, da vor allem Bedarf besteht für Kinder unter 2 Jahren.

Erforderlich sind Einrichtungen, die im pädagogischen Rahmen eine Mischung an Ganztagesplätzen sowie flexiblen Teilzeitplätzen für Kinder von 0,5 bis 3 Jahren bzw. 0,5 Jahren bis zur Einschulung anbieten.

- ▶ Zur Sicherstellung der Qualität in den Einrichtungen hat der Gemeinderat die von der Arbeitsgemeinschaft der Träger erarbeiteten „Eckpunkte der pädagogischen Arbeit mit Kindern unter drei Jahren“ als Richtlinie beschlossen.
- ▶ Nach dem Masterplan der Stadt Karlsruhe sollen bis 2015 für 40 % der Kinder unter drei Jahren Plätze in Tageseinrichtungen und Tagespflege vorhanden sein.

## **2.2 Kinder ab drei Jahren bis zur Einschulung**

- ▶ Jedes Kind hat die Möglichkeit, ab seinem dritten Geburtstag einen Kindergartenplatz zu bekommen (Rechtsanspruch).
- ▶ Bedarfsgerechte Öffnungszeiten, vor allem ausreichendes Angebot an Ganztagesplätzen.
- ▶ Beobachtung der Auswirkungen der Flexibilisierung des Einschulungstags.
- ▶ Stärkung des Bildungsauftrags durch Umsetzung des Orientierungsplans.

## **2.3 Generelle Ziele für den Ausbau an Plätzen für Kinder im Vorschulalter**

- ▶ Zur Weiterentwicklung der inhaltlichen Arbeit in Tageseinrichtungen werden neue Einrichtungen unter Vorgabe qualitativer und quantitativer Kriterien ausgeschrieben. Der Jugendhilfeausschuss entscheidet über die Vergabe der Trägerschaft.

- ▶ Durch die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes sollen bedarfsgerechte Angebote stadtteilorientiert und stadtteilübergreifend für Vorschulkinder und Schulkinder gewährleistet werden.
- ▶ Mit dem Ausbau neuer Einrichtungen wird gleichzeitig das Konzept zentraler integrativer Einrichtungen in jedem Stadtteil umgesetzt.
- ▶ Wirtschaftsunternehmen und Institutionen sichern sich durch ihr Engagement bei der Schaffung neuer Einrichtungen Belegplätze für ihre Mitarbeiterschaft - unabhängig von deren Wohnort. Ein kombinierter Ausbau von wohnort - und arbeitsplatznahen Plätzen ist dadurch möglich.

### 3. Aktuelle gesamtstädtische Situation und Ausbaustand

#### 3.1 Kinder unter drei Jahren

Trotz des verstärkten Ausbaus an Plätzen in den letzten zwei Jahren (seit Dez. 2004 um 431 Plätze) ist der Bedarf für Kinder unter drei Jahren immer noch um ein vielfaches höher als die vorhandene Platzkapazität.

##### 3.1.1. Ist-Stand: Kapazität und Versorgungsquote Anfang 2007

<b>Kinder unter 3 Jahren (Stand 31.12. 06)</b>	<b>6.146 Kinder (2,5 Jg.)</b>
<b>Vorhandene Kapazität (Stand 15. März 2007)</b>	<b>768 Plätze (12,5 %)</b>
<b>Davon Plätze für Kinder ab 2 Jahren: 237 Plätze (31 %)</b>	
<b>Plätze in Tagespflege (mindest. 20 Stunden wöchentlich)</b>	<b><u>127 Plätze ( 2,1 %)</u></b>
<b>Summe</b>	<b>895 Plätze (14,6 %)</b>

<b><u>Öffnungszeiten:</u></b>	
<b>Ganztags</b>	<b>63 %</b>
<b>Verl. Öffnungszeit</b>	<b>23 %</b>
<b>Halbtags/Regel</b>	<b>14 %</b>
 <u>nachrichtlich:</u>	
<b>Tagespflegeplätze (wöchentlich 5 bis 20 Std.)</b>	<b>217 Plätze</b>
<b>Betreute Spielgruppen (wöchentlich 15 Std.)</b>	<b>20 Plätze</b>
<b>Kinder nicht aus Karlsruhe in Einrichtungen</b>	<b>35 Kinder</b>
<b>Anteil Kinder mit Migrationshintergrund an belegten Plätzen</b>	<b>14 %</b>
<b>Integration behinderter Kinder</b>	<b>19 Kinder</b>

Quellen: Bevölkerungsdaten, Amt f. Stadtentwicklung

Jährliche Erhebung der Sozial- und Jugendbehörde zum 1. Januar 2007

- Abgenommen haben Tagespflegeplätze mit einem Angebot von wöchentlich über 20 Stunden. Zugenommen haben Tagespflegeplätze mit einem Angebot zwischen 5 und 20 Stunden wöchentlich.
- Ein Ausbau an Plätzen erfolgte vor allem auch durch die Aufnahme von Zweijährigen in Kindergärten (Umwandlung von Kindergartenplätzen). Daraus reduzierte sich der prozentuale Anteil von Ganztagesplätzen an der Gesamtkapazität von 85 % auf 63 %.

### 3.1.2 Einschätzung der Bedarfssituation

#### Zentrale Warteliste beim Jugendamt

532 Kinder (Stand März `07), die im Lauf des Jahres 2007 in eine Einrichtung aufgenommen werden wollen, sind auf der zentralen Warteliste des Jugendamtes erfasst. Der Platzbedarf für die Altersgruppe zwischen 1 und 2 Jahren ist am größten. Ein Teil der Kinder wird im Sommer einen Platz bekommen.

Zurzeit können die abgeglichenen Daten der Zentralen Warteliste nur als Tendenz gewertet werden, da die Rückmeldung der Einrichtungen nicht zuverlässig ist.

Tendenzen lassen sich auch aus den Vormerkungen bei den Einrichtungen ablesen:

## Vormerkungen in den Einrichtungen für das 1. Quartal 2007

(Januar bis 15. März 07, Mehrfachnennungen)

<b>Öffnungszeit</b>	<b>Gruppen für Kinder von 2 Mon. bis 3 Jahren</b>	<b>Gruppen für Kinder ab zwei Jahren</b>
<b>Ganztags</b>	1.349 ( 92 %) Kinder	304 ( 41 %) Kinder
<b>Verlängerter Vormittag</b>	68 ( 5 %)	311 ( 43 %)
<b>Regel/Halbtags</b>	46 ( 3 %)	116 ( 16 %)
<b>Gesamt</b>	1.463 (100 %)	731 (100 %)

Quelle: Jährliche Erhebung der Sozial- und Jugendbehörde zum 1. Januar 2007

Aus der Verteilung der Vormerkungen ist ablesbar, dass die Nachfrage nach Plätzen mit ganztägiger Öffnungszeit für jüngere Kinder sehr hoch ist. Ob dieses Angebot dem Bedarf der Eltern entspricht, kann nur durch eine Befragung ermittelt werden.

### Auswirkungen des Elterngeldes

Es ist davon auszugehen, dass der Bedarf an Plätzen für Kinder nach dem ersten Lebensjahr Anfang 2008 ansteigen wird.

Während des Bezugs des Elterngeldes dürfen Eltern bis zu 30 Stunden wöchentlich arbeiten. Aus diesem Grund werden zunächst weiterhin als Bedarfsanhalt 2,5 Jahrgänge (halber Jahrgang für Kinder unter einem Jahr) zugrunde gelegt.

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Auswirkungen des Elterngeldes und neue Bedarfe an der Entwicklung der Zentralen Warteliste beim Jugendamt sowie an der Nachfrage beim Pflegekinderdienst ablesbar sein werden und einen höheren Bedarf an Plätzen mit sich bringen werden.

### 3.1.3 Ausbau bis Ende 2008 (Projekte im Doppelhaushalt 2007/2008):

Vorh. Kapazität in Tageseinrichtungen (15. März `07)	768 Plätze
Erweiterung Haushaltsentwurf 2007	135 Plätze
Erweiterung Haushaltsentwurf 2008	202 Plätze
	<b>+ 337 Plätze</b>
<b>Neue Kapazität in Tageseinrichtungen Ende 2008</b>	<b>1.105 Plätze</b>
<b>+ Kinder in Tagespflege*</b>	<b>+ 127 Plätze</b>
<b>Gesamtkapazität Ende 2008</b>	<b>1.232 Plätze (20%)</b>

\*Tagespflegeplätze, mit mindest. 20-stündiger wöchentlicher Betreuungszeit; angegeben ist der Stand Anfang 2007, da voraussichtlich keine Ausweitung möglich ist.

Die konkreten Projekte sind in der Anlage aufgelistet.

### 3.2 Kinder ab drei Jahren – Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz

Der Ausbau an Plätzen für Kinder unter drei Jahren steht in engem Zusammenhang mit dem Bedarf an Plätzen für Kinder ab drei Jahren. Während eines Kindergartenjahres erwirbt ein ganzer Jahrgang mit dem dritten Geburtstag einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Bisher werden bei der Berechnung des Bedarfs nur die Kinder, die bis 01. April d. Jahres drei Jahre alt werden, berücksichtigt.



#### 4. Weitere Entwicklung und Ausbaubedarf

Inzwischen liegen vom Amt für Stadtentwicklung Bevölkerungsprognosen für die Gesamtstadt und die einzelnen Stadtteile vor. Sie sind Grundlage für den weiteren Ausbaubedarf sowohl gesamtstadt- wie auch stadtteilbezogen. Darauf basierende Stadtteilprofile wurden inzwischen erstellt und werden zunächst mit den Trägern besprochen.

##### 4.1 Zukünftiger Bedarf für Kinder unter drei Jahren und im Kindergartenalter

Nach dem Masterplan soll es bis 2015 für 40 % der Kinder unter drei Jahren (2,5 Jahrgänge) einen Platz in einer Einrichtung oder einer adäquaten Tagespflegestelle geben.

##### Entwicklung Kinder unter drei Jahren bis 2015

Jahr	Kinder* (2,5 Jg.)	Platzkapazität Ende 2008	Versorgungs- quote	Ausbaubedarf bei 20 %	Ausbaubedarf bei 40 %
2009	6.155	1.232	rd. 20 %	rechn. keiner	+ 1.230 Plätze
2011	6.140	1.232	rd. 20 %	rechn. keiner	+ 1.224 Plätze
2015	6.138	1.232	rd. 20 %	rechn. keiner	+ 1.223 Plätze

\*Daten: Prognose Amt für Stadtentwicklung

Wenn alle Projekte bis Ende 2008 umgesetzt sind, ist gesamtstädtisch Anfang 2009 die aktuell angestrebte Versorgungsquote von 20 % der Kinder von 6 Monaten bis unter drei Jahren erreicht.

##### Entwicklung Kinder im Kindergartenalter bis 2015

Jahr	Kinder* (95 %)	Platzkapazität Ende 2008	Quote (bez. auf 95 %)	Umwandlungs- potential
2009	7.690	7.902	103 %	stadtteilspezifisch
2011	7.593	7.902	104 %	stadtteilspezifisch
2015	7.563	7.902	105 %	stadtteilspezifisch

\* Daten: Prognose Amt für Stadtentwicklung

Nach den Prognosen des Amts für Stadtentwicklung wird die Anzahl der Kindergartenkinder bis 2015 um rd. 200 Kinder zurückgehen. Inwieweit sich die Anzahl der Früheinschulungen verändert oder auf dem Niveau von 2006 mit rd. 200 Kindern gleich bleibt, ist momentan offen. Ob damit bis 2015 rd. 400 Plätze als Umwandlungspotential vorhanden sind, ist fraglich, da bei der obigen Berechnung des Bedarfs bis 2015 nur Kinder berücksichtigt wurden, die bis Ende Februar des Jahres drei Jahre alt werden.

## 4.2 Weiteres Vorgehen

- ▶ Die im Haushaltsentwurf 2007/2008 vorgesehenen Projekte sind zügig umzusetzen und weitere Planungsprojekte voranzubringen.
- ▶ In der Tagespflege können zukünftig neun Kinder gleichzeitig in geeigneten Räumen durch mehrere Tagespflegepersonen (darunter eine Fachkraft) betreut werden. Es ist zu prüfen, ob damit flexibler auf den Bedarf für Eltern während und nach dem Bezug des Elterngeldes reagiert werden kann. Bei den momentanen Rahmenbedingungen ist es allerdings schwierig, diesen Bereich auszubauen.
- ▶ Unabhängig von der Auswertung der Zentralen Warteliste sollte eine Elternbefragung durchgeführt werden, um unter anderem den differenzierten „zeitlichen“ Betreuungsbedarf von Eltern zu erfassen. Vorgeschlagen wird, alle Eltern der Kinder unter drei Jahren, die einen Platz in einer Einrichtung oder Tagespflege haben und die Eltern, die einen Platz suchen und mit der Zentralen Warteliste erfasst sind, zu befragen.
- ▶ Mit der weiteren Umsetzung von Projekten, die zurzeit in der Planungsphase oder Überprüfung sind, können der Ausbau sowie die Umwandlung von Gruppen in bestehenden Einrichtungen in den nächsten Jahren schrittweise erfolgen. Grundlage hierfür ist ein noch zu erarbeitendes Rahmenkonzept mit stadtteilspezifischen Analysen und Lösungen, das dem Jugendhilfeausschuss im Rahmen der Jugendhilfeplanung „Tageseinrichtungen für Kinder“ zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

**Beschluss:****Antrag an den Gemeinderat**

Der Gemeinderat beschließt - nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss und im Hauptausschuss - in den Jahren 2007 und 2008 insgesamt 337 Plätze zu schaffen. Die notwendigen Finanzmittel sind im Haushaltsplanentwurf 2007/2008 bei der Produktgruppe 1.500.36.50 enthalten.

Damit wird die Anzahl der Plätze für Kinder von 0 bis 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen von derzeit 768 auf 1.105 gesteigert. Zusammen mit 127 Tagespflegeplätzen stehen damit Ende 2008 voraussichtlich 1.232 Plätze für Kinder unter 3 Jahren zur Verfügung. Dies entspricht der vom Gemeinderat angestrebten Zielmarke von 20 %.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Projekte zügig voranzubringen und ein mit den Trägern abgestimmtes Rahmenkonzept mit stadtteilspezifischen Analysen sowie Lösungen für den weiteren Ausbau zu erarbeiten und dem Jugendhilfeausschuss vorzulegen.

Allerdings weist das Bürgermeisteramt darauf hin, dass ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung für 0- bis 3-Jährige der finanziellen Unterstützung des Bundes und des Landes bedarf.